



Newsletter—August 2018
Ausgabe 4, Jahrgang 2

Willkommen zum vierten ICBM-Alumni-Newsletter

ICBM-ALUMNI-NETZWERK

Liebe ICBM Alumni,

in der vierten Ausgabe, passend zum Sommer, findet ihr aktuelle Forschungsaktivitäten des ICBM. Das Team der ARD von der Sendung mit der Maus hat Wissenschaftler/innen zum Thema Plastikmüll im Meer interviewt und einen Beitrag für eine Sendung im Spätsommer gedreht.

Wir wünschen Euch/Ihnen ein schönen Sommer.

Euer / Ihr

Ferdinand Esser

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN

DFG fördert Biodiversitätsforscher

Großer Erfolg für deutsche Biodiversitäts-Forscher: Das vom Leiter der ICBM-Arbeitsgruppe Planktologie und Gründungsdirektor des Helmholtz-Instituts für Funktionelle Marine Biodiversität, Prof. Dr. Helmut Hillebrand, geleitete Vorhaben DynaCom (wird in den kommenden drei Jahren mit drei Millionen Euro von der DFG gefördert. Im Mittelpunkt der neuen Forschergruppe stehen Nahrungsnetze und Biodiversität in Landschaften, die sich wie das Wattenmeer ständig ändern. Untersucht werden soll, welche Rolle die Ausbreitung von und die Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen Lebewesen spielen – und zwar in solchen Systemen, die einen inselartigen Charakter haben. [Pressemitteilung der Universität]



Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM)

THEMEN DIESER AUSGABE

- Ausgewählte Forschungsaktivitäten
- Preisgeld für Info-Kampagne über Meeresmüll
- Das ICBM auf dem Amazonas unterwegs
- 3. Graduierten Symposium
- Youmares 9 am ICBM
- Neus aus dem Netzwerk

Künstliche Inseln südlich von Spiekeroog helfen den Wissenschaftlern, Land- und Meeresorganismen bei der Ansiedlung zu untersuchen. Insert - Leitet das neue Projekt: Prof. Dr. Helmut Hillebrand. [Foto: SR, Insert: Univ. Oldenburg]

PREISGELD FÜR INFO-KAMPAGNE ÜBER MEERESMÜLL

Am 16. Juni nahmen Prof. Dr. Jörg-Olaf Wolff und die Doktorandin Rosanna Schöneich-Argent in Varel an der [Preisverleihung des von der Barthel Stiftung geförderten Wettbewerbs „Frieslands Helden der Heimat“](#) teil. Ihr Projektvorschlag zum Thema Aufklärung über die Vermüllung der Meere erreichte den zweiten Platz in der Kategorie Umweltschutz. Die Urkunde zu dem mit 5.000 Euro dotierten Gewinn erhielten sie aus den Händen des Niedersächsischen Umweltministers Olaf Lies. Mit dem Preisgeld wollen sie in Zusammenarbeit mit der Fachdidaktik Biologie und Studierenden des Lehramts Biologie der Universität einen „Müllkoffer“ für den Einsatz in Schulen entwickeln. Er soll zum Thema Meeresmüll informieren und sensibilisieren. (SR)



Der Niedersächsische Umweltminister Olaf Lies übergibt die Gewinnurkunde an Rosanna Schöneich-Argent und Prof. Dr. Jörg Olaf-Wolff (links im Bild) [Foto: Veranstalter]

Das ICBM bei Twitter

Das ICBM hat einen eigenen Auftritt bei Twitter. Unter dem Account [@ICBM_uol](https://twitter.com/ICBM_uol) werden alle Tweets gesammelt.



Fragen und Anregungen

Gerne können Sie, könnt Ihr Ihre/Eure Fragen und Anregungen bzw. weitere Themen, die für Sie/Euch interessant sind an uns richten. Schreiben Sie eine E-Mail an: ferdinand.esser@uol.de oder icbm-alumni@uol.de

Werden Sie Mitglied im Alumni-Netzwerk des ICBM: www.icbm.de/alumni/

Datenschutz

Die Nutzung dieses Newsletters ist freiwillig. Sie können sich jederzeit und ohne Angabe von Gründen austragen lassen. Senden Sie dazu einfach eine E-Mail an icbm-alumni@uol.de.



Ankündigung:

YOUARES 9

Das ICBM ist vom **11. -14. 09.18** Gastgeber der größten Konferenz für junge (Meeres-) Wissenschaftler/innen. Hier können sie Ergebnisse präsentieren, Erfahrungen als ‚Session Host‘ sammeln und sich international vernetzen [FE].

Impressum:

Herausgeber:
Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM)
Carl von Ossietzky Universität

Dr. Ferdinand Esser
Carl-von-Ossietzky-Straße 9-11
26129 Oldenburg
Tel: +49 (0)441-798-5342
Fax: +49 (0)441-798-3404
E-Mail: icbm@uol.de

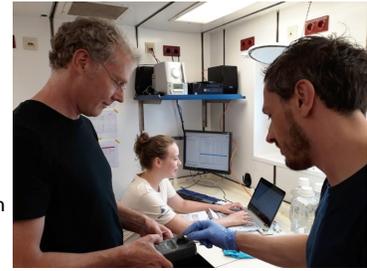
Internet: www.icbm.de/

Texte: [FE] Ferdinand Esser, [PR] Pressemitteilung UOL, [SR] Sibet Riexinger
Gestaltung / Satz: Ferdinand Esser

DAS ICBM AUF DEM AMAZONAS UNTERWEGS

Expedition des Forschungsschiffes METEOR

Die 147. Expedition des Forschungsschiffes METEOR führte Forscher des ICBM und anderer Forschungseinrichtungen in die Amazonas-Mündung. Die Wissenschaftler an Bord betrachten die Flussmündung unter verschiedenen Gesichtspunkten. Der Marine Geochemiker Thorsten Dittmar und seine ICBM-Kollegen interessieren sich besonders für das, was abgestorbene Lebewesen im Meerwasser an Spuren hinterlassen. In seinem [blog](#) kommen auch die Wissenschaftler zu Wort. Die Forscher sprechen bei diesen Kohlenstoffverbindungen von gelösten organischen Stoffen, international abgekürzt DOM (dissolved organic matter). Die Amazonas-mündung ist da besonders spannend, denn der 7.000 Kilometer lange Strom transportiert gigantische Mengen davon aus den Regenwäldern ins Meer, vermischt mit winzigen Mineralteilchen aus den entfernten Anden Perus und Kolumbiens. [SR]



Prof. Dr. Thorsten Dittmar, Melina Knoke und Dr. Michael Seidel bei der Arbeit im Labor an Bord FS METEOR [Foto: Clive Maguire]

3. GRADUIERTEN SYMPOSIUM 'CAREER PATHS OF MARINE AND CLIMATE SCIENTISTS'

Im Mai 2018 hat zum dritten Mal das Graduierten Symposium für über 150 Doktoranden/innen im Haus der Wissenschaft in Bremen stattgefunden. Ziel der Veranstaltung ist das Aufzeigen von Karrierewegen und Berufsbildern von Meereswissenschaftler/innen und angrenzenden Fachbereichen außerhalb der Universität. Insgesamt haben **19 Referenten /-innen** teilgenommen, die Einblicke in unterschiedlichste Tätigkeitsfelder gegeben haben. [FE]



ICBM ALUMNI BERICHTEN— NEUES AUS DEM ALUMNI NETZWERK

Name	Dr. Janina Rahlff
Jahr der Promotion	2018
ICBM Arbeitsgruppe	AG Meeresoberflächen
Akademische Laufbahn (Studium, Promotion)	BSc Life Sciences, Open University, Milton Keynes, UK (im Fernstudium) MSc Marine Ökosysteme und Fischereiwissenschaften, Universität Hamburg
Aktuelle Position	Postdoc an der Universität Duisburg-Essen, Gruppe für Aquatische Mikrobielle Ökologie
Bitte beschreiben Sie kurz Ihre aktuelle Tätigkeit: Wie sind Sie zu Ihrer derzeitigen Tätigkeit gekommen? Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit besonders gut?	Den Kontakt zu meiner jetzigen Stelle habe ich über einen Workshop geknüpft, was noch einmal gut unterstreicht wie wichtig Netzwerken für Wissenschaftler ist. Mir gefällt die Vielseitigkeit der Arbeit besonders. Von Feldarbeit, Labor, Programmieren, Lehre, Konferenzteilnahmen und Artikel schreiben ist alles dabei! Mit anderen zu kollaborieren und sich auszutauschen macht mir auch viel Spaß.
Welche Trends und Veränderungen sehen Sie für Ihre Branche?	In meinem Bereich wird die Bioinformatik zur Bearbeitung von „Big Data“ immer bedeutsamer.
Was für Mitarbeiter braucht die Branche ihrer Meinung nach?	Offene und begeisterungsfähige Mitarbeiter, die einen freien und mutigen Geist sowie einen guten Riecher für heiße Themen haben.
Kontakt	janina.rahlff@uni-due.de